



National Academics Panel Study –

Die Längsschnittstudie zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland

**Methodischer Kurzbericht zur Durchführung der 1. Welle
der Promovierendenbefragung (18.02. bis zum 01.05.2019)**

Dezember 2019 (Version 1.0)

Methodischer Kurzbericht zur Durchführung der 1. Welle der Promovierendenbefragung der National Academics Panel Study (18.02. bis zum 01.05.2019)

Nacaps steht für National Academics Panel Study und ist eine neue Längsschnittstudie über Promovierende und Promovierte in Deutschland. In regelmäßigen Abständen befragt Nacaps bundesweit Promovierende und Promovierte zu ihren Promotionsbedingungen, Karriereabsichten und -verläufen sowie zu ihren allgemeinen Lebensbedingungen.

Grundgesamtheit und Rekrutierung

Die Grundgesamtheit der ersten Befragung bilden Promovierende, die zum Stichtag 01.12.2018 an einer deutschen Hochschule als Doktorand oder Doktorandin registriert waren. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts beläuft sich die Anzahl der so definierten Promovierenden in Deutschland im Jahr 2018 auf 173.779 Personen¹.

In dem zweistufigen Verfahren zur Rekrutierung der Befragten wurden zunächst alle 155 promotionsberechtigten Hochschulen in Deutschland um Mitwirkung gebeten, wobei 53 Hochschulen dann tatsächlich an der Befragung teilnahmen. Die Feldphase der ersten Welle von Nacaps lief vom 18.02. bis zum 01.05.2019. Die Befragung wurde bereits eine Woche zuvor am 11.02.2018 per Mail bei den Befragten angekündigt, und es wurden bis zu drei Erinnerungsmails (am 05. sowie am 20.03. und am 04.04.2019) verschickt.

Rücklauf und Stichprobe

Zur Steigerung des Rücklaufs wurde mit der Befragungseinladung und den Remindern ein nicht-monetäres promised Incentive in Form einer Verlosung angeboten. Unter allen Teilnehmern wurden dabei verschiedene Sachpreise verlost (1 x Apple iPad Pro 11“, 2 x

¹ Statistisches Bundesamt (2019): Promovierendenstatistik: Analyse zu Vollständigkeit und Qualität der zweiten Erhebung 2018. Wiesbaden. Verfügbar über https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/promovierendenstatistik-5213501189004.pdf?__blob=publicationFile (letzter Abruf am 02.12.2019)

Microsoft Surface Go, 10 x Wunschgutscheine im Wert von je 50 Euro und 25 x Netflix-Gutscheine im Wert von je 25 Euro).

Insgesamt wurden 80.086 Einladungen per Mail für die Befragung verschickt, von denen 2.577 nicht zustellbar waren. Es wurden somit 77.509 Personen erfolgreich kontaktiert, von denen 28.368 Personen einer Befragung zugestimmt haben und 23.612 Personen die Befragung auch abgeschlossen haben. Bezogen auf abgeschlossene Fragebögen und erfolgreich kontaktierte Personen beträgt die Rücklaufquote somit 30,5%.

Befragungsinhalte

Die Befragung der ersten Befragungswelle war in sechs thematische Blöcke gegliedert.

Es wurden

- Angaben zur Promotion (wie z. B. Zeitpunkt des inhaltlichen Beginns und der formalen Registrierung, Promotionsfach, Hochschule, Kooperationen mit Hochschulen im Ausland),
- das Promotionsthema und die Promotionsbedingungen (wie z. B. Thema, Mitgliedschaft in einem strukturierten Promotionsprogramm, Promotions-/Betreuungsvereinbarungen, Zahl der Betreuer/innen, Zufriedenheit mit der Betreuung, Finanzierungsquellen, Abbruchgedanken),
- der Arbeitsalltag in der Promotionsphase (wie z. B. Angaben zur Beschäftigung, Lehrumfang, Auslandsaufenthalte, thematische Nähe zwischen Stelle und Promotionsvorhaben, konkrete wissenschaftliche Tätigkeiten im Arbeitsalltag),
- die persönliche Lebenssituation und die Karriereziele (wie z. B. Partner- und Elternschaft, Gesundheit, Risikobereitschaft, Kontrollüberzeugungen, Lebenszufriedenheit, Absicht zum Verbleib in der Wissenschaft, Karriereziel Professur),
- die Soziodemographie und die vorangegangenen Bildungsetappen (wie z. B. Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit, Herkunft und Bildungs- sowie Berufsabschlüsse der Eltern, Ort und Note der Studienberechtigung, Angaben zum promotionsrelevanten Studium) und
- zuletzt Aspekte wie Panelbereitschaft, Newsletter, Verlosung und Abfrage der Kontaktdaten (wie z. B. Bereitschaft zur Teilnahme an Folgebefragungen, Kontaktdaten, Kommentarfeld)

erfasst.

Entwicklung des Erhebungsinstrumentes

Im Rahmen der Fragebogenentwicklung wurden zunächst vom 06.12. bis 15.12.2017 17 kognitive Interviews mit Promovierenden aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, den Lebenswissenschaften, den Naturwissenschaften und den Ingenieurwissenschaften durchgeführt, um gezielt einzelne Instrumente zu testen.

Nach einer Überarbeitungsphase der Instrumente erfolgte ein quantitativer Pretest, für den 10.089 Namen und E-Mail-Adressen von Promovierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen ohne Dokortitel auf frei zugänglichen Webseiten von 29 promotionsberechtigten deutschen Hochschulen von Januar bis März 2018 recherchiert wurde. Die Feldphase dieser Online-Befragung dauerte vom 09.05. bis 31.05.2018. In diesem Zeitraum wurden zwei Reminder (am 17.05. und 23.05.2018) versandt. Von den 10.089 angeschriebenen Personen haben 1.692 vollständig an der Befragung teilgenommen (Rücklaufquote 16,7%). Die Daten wurden dafür genutzt, um u. a. Kürzungen an den eingesetzten Instrumenten empirisch begründet vornehmen zu können.

Repräsentativität und Gewichtung

Aufgrund der aktuellen Datenlage ist eine Anpassungsgewichtung der Daten an die Grundgesamtheit nicht möglich, da es keine offiziellen amtlichen Statistik zu den Promovierenden in Deutschland gibt. Zwar hat das statistische Bundesamt im November 2019 Daten zu Promovierenden in Deutschland veröffentlicht, allerdings sind diese aufgrund der erst kürzlich erfolgten Einführung dieser Statistik noch einer deutlichen Unterfassung unterlegen. Ein Vergleich der Verteilung der Befragten in Nacaps nach den Merkmalen Geschlecht und Fächergruppe mit den Daten zu Promovierenden in Deutschland verweist darauf, dass in Nacaps Personen aus den Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (20% zu 17%) und Mathematik/Naturwissenschaften (29% zu 24%) im Vergleich zur den Daten des statistischen Bundesamtes etwas überrepräsentiert sind und Promovierende aus der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften unterrepräsentiert sind (15% zu 21%). In den übrigen Fächergruppen gibt es keine nennenswerten Unterschiede. Ebenso sind die Unterschiede in der Verteilung nach Geschlecht zwischen der Nacaps-Stichprobe (51% Männer, 48% Frauen, 1% divers) und den Informationen aus der amtlichen Statistik (53% Männer und 47% Frauen) ebenfalls eher gering.

Kontakt:

Dr. Kolja Briedis

Tel: +49 (0)511 / 450 670 - 132

Mail: briedis@dzhw.eu